

C. Verhandlungen der Gesellschaft.

I. Protokoll der November - Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 6. November 1872.

Vorsitzender: Herr G. ROSE.

Das Protokoll der August-Sitzung wurde vorgelesen und genehmigt.

Herr G. ROSE beantragte die Neuwahl des Vorstandes. Auf Vorschlag eines Mitgliedes wurde der vorjährige Vorstand wiedergewählt und besteht derselbe demnach aus den Herren:

Herrn G. ROSE	} als Vorsitzende,
Herrn EWALD	
Herrn RAMMELSBURG	

Herrn HAUCHECORNE als Archivar,

Herrn BEYRICH	} als Schriftführer,
Herrn WEDDING	
Herrn LOSSEN	
Herrn DAMES	

Herrn LASARD als Schatzmeister.

Herr ROTH legte die für die Bibliothek der Gesellschaft eingegangenen Bücher vor.

Der Gesellschaft ist als Mitglied beigetreten:

Herr Professor JAMES HALL in Albany (New-York), vorgeschlagen durch die Herren F. ROEMER, BEYRICH und G. ROSE.

Der Vorsitzende theilte folgendes Schreiben der kaiserlichen Universitäts- und Landes-Bibliothek zu Strassburg im Elsass mit:

„Dem verehrten Vorstande beehre ich mich den Empfang

„eines vollständigen Exemplars ihrer Zeitschrift in 23 Bänden
 „ergebenst anzuzeigen.

„Indem ich Ihnen für dieses uns sehr willkommene Ge-
 „schenk den verbindlichsten Dank im Namen unserer Anstalt
 „ausspreche, wird es derselben eine grosse Freude sein, in
 „der Uebermittlung der in Aussicht gestellten Fortsetzung
 „des schätzbaren Werkes einen Beweis des ferneren Wohl-
 „wollens zu erblicken.

In vorzüglicher Hochachtung

Der Ober-Bibliothekar.

In Vertr.: J. EUTING.

Herr LASARD gab folgende Erklärung ab: Die Herren
 O. BRANDT und D. BRAUNS haben die Richtigkeit der Rech-
 nungsablage pro 1871 mit dem Bemerkten anerkannt, dass
 ihnen eine Einsicht in das Ergebniss des Cassaabschlusses
 pro 1870 nicht vorgelegen habe. In Bezug hierauf sehe ich
 mich zu der Erklärung veranlasst, dass beide Herren Revi-
 soren ganz übersehen zu haben scheinen, dass dieses Ergebniss
 des Cassaabschlusses auf der allgemeinen Versammlung des
 Jahres 1871 in Breslau als richtig anerkannt und publicirt ist.

Herr STREUBEL legte der Versammlung einen aus Binar-
 kies bestehenden Körper der Braunkohlenformation vor, den
 er für eine Citrus-Frucht erklärte.

Herr BEYRICH bemerkte zu dem Vortrage, dass ähnliche
 Körper wie der vorgelegte, in früherer Zeit in grosser Menge
 in einer Braunkohlengrube (bei Hohendorf) im Magdebur-
 gischen vorgekommen und in die Sammlung der Universität
 gelangt sind, sie wurden zur Zeit für Citronen und Pomeranzen
 gehalten, konnten doch aber bei näherer Untersuchung nur für
 concretionäre Bildungen gehalten werden.

Herr G. Rose legte einen Brief des Herrn Prof. KNOP in
 Carlsruhe vor, worin er seine Zweifel über die Existenz der
 Diamanten in dem Xanthophyllit, die Professor JEREMEJEFF in
 Petersburg behauptet hatte, ausspricht (siehe den Wortlaut des
 Briefes auf S. 593 des XXIV. Bandes dieser Zeitschr.).

Er zeigte darauf mehrere Proben von Gebirgsgesteinen vor,
 die von Blitzschlägen getroffen waren, und in welchen sich da-
 durch mehr oder weniger breite und hohle Canäle gebildet
 hatten, deren Wände durch Schmelzung des Gesteins verglast
 sind. Das Hauptstück bildete ein über fussgrosses Stück eines

porösen röthlichweissen Trachyts von der Spitze des kleinen Ararat, das er von dem Herrn Staatsrath ABICH bei seinem letzten Hiersein in Berlin erhalten hatte. Letzterer hatte dieses und ähnliche Stücke an Ort und Stelle selbst gesammelt, und Proben davon schon in einer Sitzung der allgemeinen Versammlung der Geologen in Bonn vorgelegt. Das erhaltene Stück ist von den Canälen, die einen ganz unregelmässigen Verlauf und meistens einen Durchmesser von 3 Centimeter haben, überall durchbohrt und nach den Aussagen von ABICH ist dies auf dem ganzen Gipfel des kleinen Ararat der Fall, da die Gewitter, die von S. O. angezogen kommen, sich hier beständig entladen. Das Glas, woraus die Wände der Canäle bestehen, ist schwärzlich grün, und an den Rändern vor dem Löthrohr schmelzbar, dagegen der poröse Trachyt vor dem Löthrohr fast ganz unschmelzbar erscheint.

Drei andere Stücke, die der Vortragende vorlegte, stammten von HUMBOLDT her, der sie am Nevado de Toluca in Mexico selbst gesammelt hatte. Die Canäle sind hier kleiner und einzelner, und die geschmolzene Masse hat sich bei zwei Stücken neben dem Canale auf der Oberfläche verbreitet. Der Trachyt, in dem sie sich finden, ist sonst ähnlich dem des kleinen Ararat. Diese Blitzspuren, sagt HUMBOLDT auf den bei den Stücken liegenden Zetteln, finden sich nur auf der Punta del Fraile am Nevado de Toluca, einem 2364 Toisen hohen Pic, wo sie mit vieler Gefahr gesammelt wurden, da der Gipfel kaum 30 Quadratfuss Oberfläche und einen senkrechten Absturz von 408 Toisen hat.

Herr WEISS legte vor und besprach geborstene Geschiebe aus dem Rothliegenden der Gegend von Mansfeld.

Herr RAMMELSBURG sprach über einen Aufsatz des Herrn SCACCHI in Neapel, in welchem es wahrscheinlich gemacht wird, dass die Hauptmasse der vulkanischen Asche des Vesuv aus Leucit bestehe. Nach den Untersuchungen des Redners ist es dagegen viel wahrscheinlicher, dass sie die Zusammensetzung der Vesuvlaven hat (siehe den Aufsatz auf S. 549 und den Aufsatz des Herrn SCACCHI auf S. 545 d. XXIV. Bandes dieser Zeitschr.).

Herr LOSSEN erinnerte, anknüpfend an die Vorlage von DAWSON's Aufsatz: *The Fossil Plants of the Devonian and Upper Silurian Formations of Canada*, an die früher (diese

Zeitschrift Bd. XX. S. 217 ff. und Bd. XXII. S. 187) von ihm gemachten Angaben über das Vorkommen einer Landflora in dem hercynischen (obersilurischen) Schichtensystem des Harzes, vorzugsweise aus Lepidodendreen-Resten (sogenannten Knorrien, Sagenarien) bestehend, sowie an die ebendasselbst gegebene Zusammenstellung analoger Vorkommnisse aus Böhmen, England, Nordamerika, wonach eine allgemeine Verbreitung einer ersten Landflora auf der Grenzscheide zwischen echtem Obersilur und Devon statthat.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

v.	w.	o.
G. ROSE.	BEYRICH.	DAMES.

2. Protokoll der December - Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 4. December 1872.

Vorsitzender: Herr EWALD.

Das Protokoll der November-Sitzung wurde verlesen und genehmigt.

Der Gesellschaft sind als Mitglieder beigetreten:

Herr A. HUMBERT aus New-York, z. Z. in Berlin,
vorgeschlagen durch die Herren KAYSER, BAUER und
DAMES;

Herr W. v. BOCK aus St. Petersburg, z. Z. in Berlin,
vorgeschlagen durch die Herren KAYSER, BAUER und
DAMES;

Herr A. R. CONKLING aus New-York, z. Z. in Berlin,
vorgeschlagen durch die Herren KAYSER, BAUER und
DAMES.

Herr ROTH legte die für die Bibliothek der Gesellschaft eingegangenen Bücher vor.

Herr KAYSER besprach und legte vor *Fucoides cauda galli* ähnliche Gebilde aus der Eifel von Prüm und wies auf die Aehnlichkeit mit der im Mittelmeer lebenden Fucoidengattung *Volubilaria* hin (siehe den Aufsatz auf S. 683 u. Taf. XXVIII. d. XXIV. Bandes dieser Zeitschr.).

Herr LOSSEN legte vor und besprach Felsitporphyr vom Auerberg und Porphyroide von Treseburg im Harz.

Herr LASARD legte sehr schöne Kryolithkrystalle aus Grönland vor.

Herr BEYRICH legte zwei von Herrn MOESTA gefertigte Profile durch den Segen-Gottes-Stollen bei Sangerhausen vor, durch welche die Verhältnisse der zu Tage beobachtbaren Schichten in Verbindung gebracht wurden mit der von Herrn LEUSCHNER gegebenen Darstellung, welche wesentlich auf den Aufschlüssen in den Bohrlöchern beruht.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

v. w. o.
 EWALD. HAUECORNE. DAMES.

3. Protokoll der Januar-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 8. Januar 1873.

Vorsitzender: Herr RAMMELSBERG.

Das Protokoll der December-Sitzung wurde verlesen und genehmigt.

Der Gesellschaft sind als Mitglieder beigetreten:

Herr Bergmeister OXENIUS in Marburg,
 vorgeschlagen durch die Herren v. KOENEN, BAUER
 und DAMES;

Herr stud. phil. v. AMMON aus Regensburg, z. Z. in Berlin,
 vorgeschlagen durch die Herren BEYRICH, ROTH
 und DAMES.

Herr ROTH legte die für die Bibliothek der Gesellschaft eingegangenen Bücher vor.

Herr JAGOR überreichte als Geschenk für die Gesellschaft eine Karte des Minendistricts von Californien.

Herr BEYRICH legte als interessantes Vorkommen aus dem Thüringer Wald ein von Herrn GÜMBEL aufgefundenes, sehr vollständiges, jedoch nur als Steinkern erhaltenes Stück von einem Echinospaeriten aus der Nähe von Gräfenthal zur Ansicht vor.

Ferner besprach derselbe und legte die von Herrn F. ROEMER zugesendeten Posidonomyen vor, die dieser bei Huelva im südlichen Spanien aufgefunden und über deren Vorkommen er näher berichtet hat.

Herr ROTH theilte den Inhalt eines Briefes des Herrn LÜBBREN über die Silberminen bei Caracoles in Bolivia mit (siehe den Brief auf S. 787 d. XXIV. Bandes dieser Zeitschr.).

Derselbe wies gelegentlich der Vorlage neuer Analysen von Vesuvlaven auf die folgenden Thatsachen hin. Die grosse Zahl der Analysen von Vesuv- und Aetnalaven zeigt bekanntlich eine bemerkenswerthe chemische Uebereinstimmung der einzelnen Ergüsse aus den verschiedensten Zeiten, wie sie bei Untersuchung grösserer Reihen wohl auch bei anderen thätigen Vulkanen hervortreten würde. Beschäftigt mit ähnlichen Beobachtungen hebt Redner hervor, dass die mittlere Zusammensetzung der Laven des Vesuv und Aetna bis auf die Alkalien eine merkwürdige Uebereinstimmung zeigt. Das Mittel aus 30 Vesuvlaven und 18 Aetnalaven ergibt folgende Zahlen und Grenzwerte:

Leucitophyr:							
Vesuvlava:	Si	Al	Fe u. Fe	Mg	Ca	Na	K
	48—49	19—20	8—12	2—4	8—9	2—3	5—8
(Grenzwerte):				(1,5—6)	(7—11)	(1,5—5)	(3—9)
	(44,9—50)	(16—23)					
Dolerit:							
Aetnalava:	Si	Al	Fe u. Fe	Mg	Ca	Na	K
	49—50	18—20	9—12	3—4	9—10	3,5	1—2
(Grenzwerte):				(2,5—5,4)	(5,5—11,6)	(2,25—4,6)	(0,5—2,2)
	(47—51)	(15—22)					

die chemischen Unterschiede der beiden Laven liegen nur in dem Gehalte an Alkalien: Leucitophyr 7—11 pCt. Alkali, Dolerit 4,5—5,5 pCt. Alkali und in dem überwiegenden Kaligehalt des Leucitophyrs. Leucit, Sanidin und Nephelin stehen dem Labrador gegenüber, der auch den etwas grösseren Natron- und Kalkgehalt des Dolerites bedingt.

Herr ERMANN legte einige vulkanische Gesteine von Kamtschatka vor, die er auf seiner früheren Reise dahin gesammelt hatte und die bereits zum Theil von ihm, theils von HERTER im Archiv zur Kenntniss Russlands beschrieben sind, und forderte die Herren auf, sich an fernerer Untersuchung der betreffenden Gesteine zu betheiligen.

Herr RAMMELSBERG sprach über den Mineralreichthum der Insel Sardinien nach dem Originalbericht der italienischen Regierung: *Sulle condizioni dell' industria mineraria dell' isola di Sardegna, relazione alla commissione parlamentare d'inchiesta per* Quintino Sella.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

v.	w.	o.
RAMMELSBERG.	LOSSEN.	DAMES.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Verhandlungen der Gesellschaft. 111-116](#)